

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 34.

Freitag den 12. Februar 1875.

(498) Nr. 1097.

Privilegiums-Ertheilung.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Handelsministerium haben dem Alexius Roblet, Apotheker zu Radmannsdorf in Krain, auf eine Verbesserung an den Benzin-Gaslampen ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Laibach, am 6. Februar 1875.

k. k. Landesregierung für Krain.

(446—1) Nr. 186.

Rundmachung.

Se. Excellenz der Herr Minister für Cultus und Unterricht hat mit hohem Erlasse vom 19ten December 1874, Z. 17789, im Sinne des § 2 der Armenbücher-Vorschrift vom 4. März 1871, Z. 13656, (Ministerial-Berordnungsblatt 1871, Nr. 20) dem k. k. Landesschulrath bekannt gegeben, daß sich der Geldwerth der für das Schuljahr 1875/6 aus dem wiener k. k. Schulbücher-verlage abzugebenden Armenbücher für Krain mit Eintaufend neunhundert neunzehn (1919) Gulden 43 kr. bezieht.

Von dieser Gebühr entfallen nach Maßgabe der Dürftigkeit und der Zahl der schulpflichtigen Kinder auf den Schulbezirk:

Gottschee	200 fl. 95 kr.
Planina	129 " 12 "
Tschernembl	126 " 74 "
Stadt Laibach mit Einschluß der Übungsschule	92 " 63 "
Landbezirk Laibach	188 " 56 "
Pittai	97 " 28 "
Gurkfeld	231 " 77 "
Krainburg	183 " 90 "
Stein	188 " 56 "
Hudoljwerth	148 " 45 "
Adelsberg	208 " 70 "
Radmannsdorf	112 " 77 "
zusammen	1919 fl. 43 kr.

Dieses wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß für das Schuljahr 1875/6 von den k. k. Bezirksschulräthen um die obbezeichneten Beträge im Sinne des § 5 der obcitirten Armenbücher-Vorschrift Armenbücher angesprochen werden können, daß jedoch die bezüglichen Anspruchsscheine längstens

bis Ende März d. J.

anher vorzulegen sind.

Laibach, am 30. Jänner 1875.

k. k. Landesschulrath für Krain.

(409—3)

Concurrs.

An der k. k. selbständigen Marine-Unterreal-schule zu Pola, mit deutscher Unterrichtssprache, ist die Professur des Freihandzeichnens zu besetzen.

Die Bezüge des Lehrpersonales an dieser Schule sind die gleichen, wie jene, welche durch das Gesetz vom 15. April 1873 für die Professoren der Mittelschulen in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern festgesetzt worden sind.

Bewerber, welche noch an keiner öffentlichen Mittelschule sich in definitiver Anstellung befanden, können erst nach einem befriedigend zurückgelegten Probe-Triennium definitiv ernannt werden, in welches Triennium aber die Zeit, welche etwa an öffentlichen Mittelschulen als geprüfter, mit dem Zeugnis der Lehrbefähigung approbierter Supplent zugebracht wurde, eingerechnet wird. Ebenso wird die Probezeit nach erfolgter Definitiv-Erklärung in die Dienstzeit eingerechnet und werden bei Bemessung der Quinquennalzulagen auch die sonst an

andern öffentlichen Mittelschulen erworbenen Ansprüche übernommen.

Auf Pension haben die Professoren der Marine-Unterreal-schule nach den für Beamte des Lehr-faches überhaupt gültigen Normen im Falle der eintretenden Dienstuntauglichkeit Anspruch.

Bewerber um die hier ausgeschriebene Stelle haben ihre diesfälligen Gesuche bis längstens

20. Februar 1875,

und zwar, falls sie bereits im öffentlichen Lehramte thätig sind, im Wege ihrer vorgesetzten Schulbehörden an das Reichs-Kriegs-Ministerium Marine-Section in Wien einzusenden und diesem Gesuche beizuschließen:

1. Tauf- oder Geburtschein,
2. sämtliche Studienzeugnisse,
3. Zeugnis der Lehrbefähigung,
4. Zeugnisse über etwaige besondere Kenntnisse und Leistungen,
5. Zeugnisse oder sonstige Documente, aus welchen die von ihnen bisher im öffentlichen Lehramte zugebrachte anrechnungsfähige Dienstzeit ersichtlich wird.

Diesen Zeugnissen wird bei jenen Bewerbern, welche bereits im öffentlichen Lehramte thätig sind eine Abschrift der letzten Dienstbeschreibung beizuschließen sein, während Lehramts-candidaten, welche noch an keiner Schule angestellt sind, von der politischen Behörde das Zeugnis über ein tadelloses Vorleben beizubringen haben.

Die Kosten für die Uebersiedlung des Neuer-nannten von seinem jetzigen Anstellungs- oder Aufenthaltsorte nach Pola trägt das Marineärar nach dem für Marinebeamte der 9. Diätenklasse festgesetzten Ausmaß und wird dem Betreffenden zur Bewirkung der Uebersiedlungsreise ein entsprechender Reisevorschuß erfolgt.

Wien, am 30. Jänner 1875.

Vom k. k. Reichs-Kriegs-Ministerium
Marine-Section.

(378—3) Nr. 177.

Gefangenauffseherstelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Gefangenauffseherstelle mit dem Jahresgehalte von 300 fl. und der Activitätszulage von 25 Prozent des Gehaltes, dann mit dem Bezüge der Amtskleidung, sowie dem Genuße einer freien Wohnung im Nebengebäude des Gefangenhauses, zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen,

gerechnet vom 12. Februar, somit

bis 12. März 1875,

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu dem angekauften Dienstposten, insbesondere die Kenntnis der deutschen und krainischen (slovenischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zu kleineren schriftlichen Aufträgen nachzuweisen.

Die noch activ dienenden oder bereits ausgedienten Militär-bewerber haben überdies den sie betreffenden Anordnungen des Gesetzes vom 19ten April 1872, Nr. 60, und der Vollzugsvorschrift vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R.-G.-Bl. zu entsprechen.

Laibach, am 2. Februar 1875.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(483—2) Nr. 141.

Forstleutenstelle.

Zu besetzen ist im Bereiche der k. k. Forst- und Domänen-Direction für Kranten, Krain, Küstenland und Dalmatien eine Forstleutenstelle mit dem Adjutum jährlicher 500 fl. und der eventuellen Vorrückung auf 600 fl.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse und der auf der k. k. Forstakademie in Mariabrunn oder den Forstschulen in Weißwasser und Eulenberg erlangten höhern forstlichen Ausbildung, so wie der Kenntnis der Sprachen

binnen vier Wochen

bei dem Präsidium der k. k. Forst- und Domänen-Direction in Görz einzubringen.

Görz, am 7. Februar 1875.

Vom Präsidium der k. k. Forst- und Domänen-Direction.

(482—2) Nr. 614.

Vicitations-Rundmachung.

Am 22. Februar 1875 werden in Landstraß in Unterkrain (Bahnhofstation Widem-Gurkfeld) um 10 Uhr vormittags in der k. k. Forstamtskanzlei

500 Stück Buchenstämme

im Forste Dpatova Gora zur Erzeugung von Faßdauben mit dem Ausrufspreis von 7 Kreuzer ö. W. per Cubikfuß im runden Zustande am Stode an den Meistbietenden hintangegeben.

Vicitationslustige haben ein Badium von 300 fl. bei der Rentamtskasse in Landstraß zu erlegen. Schriftliche Offerte sind zulässig und werden diese nach Schluß der um 12 Uhr Mittag beendeten Versteigerung eröffnet. Nachträgliche Angebote bleiben unberücksichtigt.

Die näheren Bedingungen können bei der Forstverwaltung und dem Rentamte in Landstraß eingesehen werden.

Görz, am 8. Februar 1875.

Von der k. k. Forst- und Domänen-direction.

(400—2) Nr. 420.

Rundmachung.

Der Magistrat bringt zur allgemeinen Kenntnis, daß die Wählerliste für die Gemeinderaths-Ergänzungswahlen für das Jahr 1875 durch vier Wochen im hierortigen Expedite zur öffentlichen Einsicht aufliegen wird.

Jedem Wahlberechtigten steht gegen diese Liste, — sei es wegen Aufnahme eines Nichtwahlberechtigten, oder einer etwaigen Auslassung, oder wegen nicht gehöriger Einreihung in den betreffenden Wahlkörper, das Reclamationsrecht zu.

Diese Reclamationen sind jedoch bis zum 6. März l. J.

mündlich oder schriftlich hieramts um so gewisser einzubringen als auf später eingebrachte kein Bedacht genommen werden würde.

Dies wird den Hausbesitzern zur eigenen Wissenschaft und weiteren Verständigung der wahlberechtigten Hausbewohner bekannt gegeben.

Stadtmagistrat Laibach, am 3. Febr. 1875.

(490—2) Nr. 118.

Rundmachung.

Die p. t. Einkommensteuerverpflichtigen in Laibach werden mit Bezug auf die im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ vom 8. Jänner d. J. veröffentlichte diesämliche Rundmachung ddo. 4. Jänner 1875 Nr. 7 nochmals aufgefordert, ihre vorschristmäßig verfaßten Einkommensteuerfassungen pro 1875 unumkehr längstens

bis zum 20. Februar d. J.

anher zu überreichen, widrigens sie sich die Folgen der §§ 32 und 33 des Einkommensteuergesetzes selbst zuschreiben haben werden.

Laibach, am 9. Februar 1875.

k. k. Steuer-Localcommission.

(493—1)

Nr. 51.

Curatelsverhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Sittich wird hiemit bekannt gegeben:

Es habe das hochlöbliche k. k. Kreisgericht zu Rudolfswerth mit Beschluß vom 30. v. M., Z. 1441, über Mathias Miklavic von Smajna Nr. 12 ob Blödfanes die Curatel verhängt, und wird für denselben Johann Miklavic von Ledkovic zum Curator bestellt.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 8ten Jänner 1875.

(457—1)

Nr. 21.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gustav Golliz von Gili die Relicitation der von der Stadtgemeinde Tschernembl erkauften, im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 577 eingetragenen Realität, wegen nicht zugehaltener Pensionsbedingungen bewilligt und hiezu die einzige Tagssatzung auf den

27. Februar 1875,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4 Jänner 1875.

(456—1)

Nr. 9428.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Karl Bresnik von Pottau gegen Josef und Anna Gergic von Tschernembl Nr. 71 wegen schuldigen 102 fl. 87 kr. d. W. c. s. c. in die executive Versteigerung der den letztern gehörigen, im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl Curr.-Nr. 315 und 316 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 490 fl. bewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

20. Februar 1875,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. November 1874.

(422—1)

Nr. 9821.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Christian Singer, durch Dr. Würzbach von Laibach, gegen Josef Barič von Thal wegen schuldigen 360 fl. d. W. c. s. c. in die executive Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub tom. IV., fol. 65, Reif.-Nr. 310 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 189 fl. bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

27. Februar,

auf den

3. April

und auf den

8. Mai 1875,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 13. Dezember 1874.

(418—1)

Nr. 9834.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Karl Bresnik von Pottau gegen Joo Pezdirc von Gräble wegen schuldigen 24 fl. 88 kr. d. W. c. s. c. in die executive Versteigerung der dem letztern gehörigen im Grundbuche der D.-R.-D. Comenda sub Curr.-Nr. 49 und 231 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 831 fl. bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

25. Februar 1875,

vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 16. Dezember 1874.

(455—1)

Nr. 9836.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefa Bresnik, durch Dr. Bresnik von Pottau, gegen Margaretha Susteric von Sella Nr. 3 wegen schuldigen 72 fl. 82 kr. d. W. c. s. c. in die executive Versteigerung der den letztern gehörigen, im Grundbuche der D.-R.-D. Comenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 111 u. 114, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 875 fl. bewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

25. Februar 1875,

vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. Dezember 1874.

(425—1)

Nr. 9938.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Bonke von Kumerdorf gegen Josef Struzil von Tschernembl wegen aus dem Vergleiche vom 21. Oktober 1870, Z. 5882, schuldigen 300 fl. d. W. c. s. c. in die executive Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche sub Verg.-Nr. 175 ad Herrschaft Tschernembl und Verg.-Nr. 342 ad Kotianische Gilt vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1850 fl. bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

24. Februar,

auf den

31. März

und auf den

1. Mai 1875,

jedesmal vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. Dezember 1874.

(431—1)

Nr. 9961.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Karl Bresnik von Pottau gegen Georg

Turk von Telschowitz Nr. 9 wegen aus dem Urtheile vom 9. September 1873, Zahl 4240, schuldigen 19 fl. 90 kr. d. W. c. s. c. in die executive Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. 28, fol. 127 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 150 fl. remilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

27. Februar,

auf den

1. April

und auf den

30 April 1875,

jedesmal vormittags 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Dezember 1874.

(452—1)

Nr. 6004.

Erinnerung

an Mathias Rozmann, unbekannten Aufenthaltes, resp. dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wölling wird dem Mathias Rozmann unbekannten Aufenthaltes, resp. dessen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es haben wider denselben bei diesem Gerichte Josef Dirzaj von Volores die Klage de praes. 15. September 1874, Z. 6004, pto. Ersetzung der im Grundbuche ad Gut Tschernemblhof sub Curr.-Nr. 85, fol. 50 vorkommenden Subrealität überreicht, worüber die Verhandlungs-Tagssatzung auf den

24. Februar 1875

vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Anton Navratil von Wölling als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsgemäßen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

K. k. Bezirksgericht Wölling, am 15ten September 1874.

(454—3)

Nr. 8897.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Buchel die executive Feilbietung der dem Mathias Buchel von Gollitz gehörigen, gerichtlich 375 fl. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Tschernembl sub Urb.-Nr. 49 eingetragenen Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen und zwar die erste auf den

11. Februar,

die zweite auf den

11. März

und die dritte auf den

9. April 1875,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber

auch unter den selben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. November 1874

(372—3)

Nr. 9629.

Neuerliche Tagssatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executionsache der Frau Karolina Vilnius, durch Herrn Dr. Den in Adelsberg, gegen Frau Sabec von Seuze zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 17. Jänner 1874, Z. 512, auf dem 14. April 1874 angeordnet geworden und schon sistierten executive Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 9 ad Prem pto. 198 fl. 11 kr. c. s. c. die neuerliche Tagssatzung auf den

23. Februar 1875,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. October 1874.

(191—3)

Nr. 4465.

Reassumierung exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Derung von Kompolc gegen Johann Novak von Podgora c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gutenfeld sub Reif.-1 und 2 im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1280 fl. im Reassumierungswege auf den

6. März,

auf den

10. April

und auf den

15. Mai 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtslocale mit dem vorigen Anhange bestimmt worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 16. August 1874.

(421—3)

Nr. 8636.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Müller von Tschernembl Nr. 57 gegen Jakob Indulc von Winkl Nr. 20 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 21. Dezember 1870, Z. 6937, schuldigen 168 fl. d. W. c. s. c. in die executive Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche sub Curr.-Nr. 20 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Nr. 192 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 555 fl. d. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

17. Februar,

auf den

17. März

und auf den

17. April 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. November 1874.

(368—3) Nr. 540.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei die executive Feilbietung der dem Jakob Bresca gehörigen Fahrnisse, nemlich: einer goldenen Uhr im Schätzungswerthe von 60 fl.; einer goldenen Kette mit Medaillon von 20 fl.; eines Medaillons von Elfenbein per 1 fl. und eines Achat-siegels per 50 kr. bewilligt und sei deren Vornahme auf den

15. Februar und

1. März 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei des k. k. Notars, Herrn Dr. Ribitsch in Laibach, Stadt Hs. Nr. 184, mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Verkaufsobjecte bei dem zweiten Termine auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Laibach, am 26. Jänner 1875.

(325—3) Nr. 7465.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Litzai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Jančar von Javerstnik die exec. Feilbietung der dem Josef Mahkota gehörigen, gerichtlich auf 1428 fl. 50 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 73 ad Gilt Stangen bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,

die zweite auf den

18. März

und die dritte auf den

19. April 1875,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Litzai, am 20sten November 1874

(200—3) Nr. 6895.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Raasdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Potšna von Steinbrunn die exec. Feilbietung der dem Bartlma Udoč von Fuschine gehörigen, gerichtlich auf 3950 fl. geschätzten Realitäten U. b.-Nr. 416 1/2 ad Pleterjach und Urb.-Nr. 43 ad Ruffe, s. b. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

25. Februar,

die zweite auf den

18. März

und die dritte auf den

22. April 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in hiesiger Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Raasdorf, am 8ten December 1874.

(246—3) Nr. 5246.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Lauric von Neudorf die Reassumierung der mit dem Besatze vom 19. Oktober 1866, Z. 7496, einstweilen sistierten dritten executiven Feilbietung der Realität des Franz Drobnič von Grosoblat sub Urb.-Nr. 4 ad Grundbuch Radlitzel bewilligt und die Vornahme auf den

23. Februar 1875,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Besatze anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten Oktober 1874.

(146—3) Nr. 7717.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Spreitzer von Rogbühl, durch Dr. Wenedict, gegen Math. Wagai von Tschernembl wegen schuldigen 108 fl. 6. W. c. s. c. in die exec. Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 619, dann Curr.-Nr. 624 und 626 und sub Berg Nr. 187 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1620 fl. bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagung auf den

26. Februar,

auf den

26. März

und auf den

30. April 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. September 1874.

(156—3) Nr. 10235

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Mathias Eljko von Vukuje gehörigen, gerichtlich auf 2380 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 78 ad Ruegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. Februar,

die zweite auf den

31. März

und die dritte auf den

7. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant ein 10% Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Oktober 1874.

(27—3) Nr. 4475.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Raasdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Vesl von Sigmaring Nr. 36 die executive Versteigerung der dem Johann Juc von dort gehörigen, gerichtlich auf 4192 fl. geschätzten

Realität Urb.-Nr. 1005 ad Herrschaft Reiznitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,

die zweite auf den

26. März

und die dritte auf den

27. April 1875,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Raasdorf, am 28sten November 1874.

(160—3) Nr. 11799.

Neuerliche Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executionsfache des Herrn Dr. Den von Adelsberg gegen Anton Kalster von Slavina, Rechtsnachfolger des Andreas Kalster, zur Vornahme der mit dem Besatze vom 2ten Jänner 1874, Z. 30, bewilligten und sohin sistierten dritten executiven Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 274 ad Adelsberg peto. 111 fl. 1 kr. c. s. c. die neuerliche Tagung auf den

23. Februar 1875,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. Dezember 1874.

(154—3) Nr. 11645.

Neuerliche Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur zu Laibach nom. des hohen Aerss gegen Franz Santel, nun deren Rechtsnachfolgerin Maria Santel von Beloko, zur Vornahme der mit dem Besatze vom 18. Oktober 1869, Z. 7309, auf den 5. April 1870 angeordnet gewesenen, sohin sistierten executiven dritten Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 93 ad Ruegg, peto. 1/2 Gehör per 131 fl. 59 kr. c. s. c. die neuerliche Tagung auf den

23. Februar 1875,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. December 1874.

(150—3) Nr. 10234.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Anton Konobl von Vukuje gehörigen, gerichtlich auf 380 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 190 ad Ruegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. Februar,

die zweite auf den

31. März

und die dritte auf den

7. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Oktober 1874.

(322—3) Nr. 3972.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des hohen Aerss und des Grundentlastungs-fondes gegen Franz und Theresia Einlovec von Ambras Nr. 35 wegen anlaufenden Steuern und Grundentlastungs-geldern schuldigen 56 fl. 81 1/2 kr. 6. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der den letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg Actf.-Nr. 289 1/2 eingetragene Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 700 fl. 6. W. reassumando bewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagung auf den

5. März 1875,

vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 14. November 1874.

(247—3) Nr. 5247.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Lauric von Neudorf die executive Feilbietung der dem Michael Krašov von Studenc gehörigen, gerichtlich auf 870 fl. geschätzten Realität, sub Urb.-Nr. 251 ad Grundbuch Ortenel bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,

die zweite auf den

22. März

und die dritte auf den

22. April 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten Oktober 1874

(459—3) Nr. 9164.

Relicitation.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Gersin von Michladorf gegen Johann Smreker von Roschany Nr. 7 wegen nicht zugehaltenen Vicitationsbedingungen in die Relicitation der im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl Berg-Nr. 104, dann sub Urb.-Nr. 704 1/2, Actf.-Nr. 785 1/2 ad Herrschaft Seisenberg, dann sub Urb.-Nr. 66, 155, 140, 158, 168 ad Herrschaft Seisenberg, dann Curr.-Nr. 250 und Berg-Nr. 193, Curr.-Nr. 116 und Berg-Nr. 57 ad Herrschaft Krupp vorkommenden Realitäten bewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagung auf den

13. Februar 1875,

vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. November 1874.

K. k. priv. Kronprinz-Rudolfbahn.

Schwellen- u. Werkholz-Lieferung.

Zur Lieferung von 40,000 Stück Bahnschwellen, 3115 Kubikfuss harten und 16,500 Kubikfuss weichen Werkhölzern in Brettern, Pfosten und Stollen geschnitten, ferner von 2000 Stück Schwartlingen, 212 Stück Telegraphensäulen und 40,000 Current-Klafter Waldlatten werden

(510)

bis 20. Februar l. J.

gesiegelte und vorschriftsmässig gestempelte Offerte, auf die ganze oder theilweise Erstothung lautend, bei der gefertigten General-Direction, Wien I., Kantgasse Nr. 3, angenommen, woselbst auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht und eventuellen Zusendung aufliegen.

Wien, 5. Februar 1875.

Die General-Direction.

(Nachdruck wird nicht honoriert.)

Agenten.

Ein älteres, best renommirtes **Prager Bankhaus** sucht zum Verkauf von **Lo sen** und **Staatspapieren** gegen **Ratenabzahlung** tüchtige **Agenten** für alle bedeutenderen Orte der österr.-ungar. Monarchie. Die Bedingungen sind sehr günstig. — Offerte mit Angabe von Referenzen und der gegenwärtigen „Beschäftigung“ übernimmt unter Chiffre: „Agent“ die Administration des „Telegraf“, Prag, Brenntegasse 46. (413) 2-2

Hausverkauf.

Das Haus Nr. 31 in der Polanavorstadt zu Laibach ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer in der St. Peterskaserne in der Cantine zu erfragen. (412) 3-3

Eine bekannte

Thatsache

ist es, daß die Wunder-Pasta der Frau **Wilhelmine Rix**, Dr. Witwe, Wien, Stadt, Adlergasse 12, im eigenen Hause, **Sommerprossen, Leberflecke, Wimmerin, Finnen, Witterer, Pockenflecke, Blatternarben, Runzeln, rothe Nasen** und überhaupt jede Unreinlichkeit im Gesichte oder am Körper spurlos für immer entfernt, — mit schriftlicher Garantie. 1 Pocal Wunder-Pasta sammt Gebrauchsanweisung kostet 1 fl. 50 kr.; es wird dieser Betrag ohne Anstand retour gegeben, wenn die Pasta nicht wirkt. — **Verwendungen gegen Nachnahme.** (343) 6-2

WILHELMINE RIX.

Die grösste (2508) 104-31

Eisenmöbel-Fabrik

von **Reichard & Comp.** in Wien, III., Marxergasse 17, empfiehlt sich hiermit. Preistarife illustriert gratis und franco.

(507-2) Nr. 774.

Verkauf von 200 Säcken Mehl.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen der krainischen Industriegesellschaft in Laibach der Verkauf von 200, in der hiesigen Dampfmühle befindlichen Säcken Mehl im Wege der öffentlichen Feilbietung auf Grund der Art. 354 und 357 S. G. bewilligt und auf den

20. Februar 1875, vormittags 9 Uhr, am Orte der Ware angeordnet wurde.

Laibach, am 6. Februar 1875.

(403-2)

Nr. 2161.

Curatelüberhängung.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat mit Beschluß vom 24. Oktober 1874, Z. 7002, den **Josef Smole** von Seedorf, gemäß § 273 b. G. B. als **Beischwender** zu erklären und gegen ihn die Curatel zu verhängen befunden.

Dies wird mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß **Josef Ralar** von Seedorf dem **Josef Smole** als **Curator** bestellt wurde.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Jänner 1875.

Unterleibs-Bruchleidende

(2:06-5)

finden in der durchaus unschädlich wirkenden **Bruchsalbe** von **Gottlieb Sturzenegger** in **Herisau** (Schweiz) ein überraschendes Heilmittel. Zahlreiche Zeugnisse und Dankschreiben sind der Gebrauchsanweisung beigelegt. Zu beziehen in Töpfen zu ö. W. fl. 3.00, sowohl durch **G. Sturzenegger** selbst, als durch **Josef Weiss**, Rohren-Apotheker, **Wien**, Tuchlauben Nr. 27.

(396-2)

Nr. 21.

Bekanntmachung.

Dem **Johann Wratik** von Auriz wird bekannt gemacht, daß die für ihn in der Executionssache des **Alex. Paulin** von Birkendorf gegen **Wenzel Reiznik** von Auriz, pcto. 211 fl. 58 kr. c. s. c. be-

stimmte Realfeilbietungsanbahn vom 4. Jänner 1875, Z. 21, dem ihm wegen seines unbekannten A. fenthaltens aufgestellten **Curator Herrn Andreas Zupan** von Bormart zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht, Radmannsdorf, am 26. Jänner 1875.

Wichtig für Hausfrauen!

Grosser reeller Ausverkauf!

Um jeder Concurrenz die Spitze zu bieten und mein Motto:

„Grossen Absatz — kleinen Nutzen“

zur Geltung zu bringen, habe ich meinen Preiscourant abermals um **10 Perz. ermässigt** und kann sich jedermann überzeugen, dass man bei mir für wenig Geld gut, billig und reell bedient wird.

Preis-Courant.

Percalin, Cosmanoser, Oxford, Neunkirchner, alle echtfarbig, von 20 kr., 24 kr. bis 27 kr. die Elle.
Schafwollkleiderstoffe in allen Farben und Schattierungen von 22 kr. bis 27 kr.
Die allerneuesten schottischen Muster und Plaidstoffe von 25 bis 35 kr.
Lüster in allen Farben, hauptsächlich schwarz von 28 bis 40 kr. die feinsten.
Damentuch und Kleiderflanell von 1 fl. bis 1 fl. 30 kr. die Elle.
1 Stück 30ellige Garnleinwand, rein Leinen zu 6 fl. 50 kr.
1 Stück 30ellige Flachsleinwand für Küchentücher zu 6 fl. 25 kr.
1 Stück 36ellige Rumburger Creas-Leinen, für 6 Leintücher zu 9 fl. 50 kr.
1 Stück 36ellige schwere Stuhl-Creas, $\frac{3}{4}$ breit zu 10 fl. 50 kr.
Eine 54ellige Rumburger Webe von 28 fl. bis 34 fl. die feinste.
 $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Betttücherleinen von 58 kr. bis 8⁰ kr. die Elle.
1 Dutzend Leinen-Sacktücher von 1 fl. angefangen bis 4 fl.
Färbige Taschen- und Kopftücher von 15 kr. bis 25 kr.
Damast- und Atlas-Gradl von 25 kr. bis 28 kr. die schwersten.

Geblickte und ungeblickte Handtücher von 18 bis 28 kr.
Englischen Shirting und Chiffon für Wäsche von 20 bis 30 kr.
Madapolane-Riesenleinwand von 15 kr. bis 25 kr.
1 Dutzend Damast-Servietten von 3 fl. 75 kr. bis 6 fl. 50 kr.
 $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Damast-Tischtücher von 1 fl. 50 kr. bis 2 fl. 80 kr.
Kaffeetücher von 75 kr. angefangen bis 1 fl. 50 kr. das Stück.
Seidenecharpes und Lavaliers mit Seidenfransen von 27 kr. bis 40 kr.
Seidenbänder in allen Farben sehr breit von 27 kr. bis 35 kr.
Abgesteppte Decken und schwere Siebenbürger Kotzen von 5 fl. bis 6 fl. 50 kr.
Salon-Teppiche $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ in Tapiserie und Velour von 15 bis 22 fl.
Bettvorleger, echte Holländer von 1 fl. 50 kr. bis 4 fl. 50 kr.
Laufteppiche in allen Breiten von 27 kr. bis 45 kr.
Grosse Parthie Brüner Schafwollwaren, $\frac{3}{4}$ breit auf Herrenanzüge von 3 fl. bis 4 fl. die Elle, und andere hunderte Artikel zu staunend billigen Preisen bei meinem Ausverkauf am

Hauptplatz im Mall'schen Hause, Eck der Hradeczkybrücke

bei

Philipp Grünspan.

Aufträge aus der Provinz mittelst Nachnahme prompt und reell, Muster auf Verlangen, Wiederverkäufer erhalten 3% Kasse-Sconto.

(508)